

51

Int. Cl.:

D 06 n

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 8 h: 4

10

11

Offenlegungsschrift 1 560 755

21

Aktenzeichen: P 15 60 755.3 (D 51015)

22

Anmeldetag: 3. September 1966

43

Offenlegungstag: 15. Oktober 1970

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Bodenbelag

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Deutsche Linoleum-Werke AG, 7120 Bietigheim

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Maysenhölder, Dipl.-Chem. Dr. Rolf, 7122 Besigheim

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 8. 8. 1969

BEST AVAILABLE COPY

ORIGINAL REPRODUCED

A 10 310

1. September 1966

1 - wa

Firma Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft
Bietigheim / Württ.

Bodenbelag

Die Erfindung betrifft einen Bodenbelag mit textiler Nutzs-
schicht, der sich aufgrund seines besonderen Aufbaus ins-
besondere zur losen Verlegung eignet. Die lose Verlegung
eines Bodenbelages, insbesondere auch die Gestalt einzelner
Fliesen, hat eine vollkommene Formbeständigkeit auch unter
den unterschiedlichsten klimatischen Verhältnissen zur Vor-
aussetzung. Diese ist beispielsweise bei Bodenbelägen mit
hygroskopischen Fasern nicht gewährleistet, so dass bei-
spielsweise die Verwendung von Kokosfasern zur Herstellung

009842/0199

BAD ORIGINAL

- 2 -

BEST AVAILABLE COPY

-2-

A 10 310

- 2 -

1. September 1966

1 - wa

von lose zu verlegenden Bodenbelägen nur bedingt möglich war. Fasern dieser Art eignen sich jedoch aufgrund ihrer besonderen Biegeelastizität zur Herstellung von Polsterschichten, wie sie bei Bodenbelägen als Unterschicht vorgesehen sind, in besonderem Masse.

Um bei Bodenbelägen der vorgenannten Art, deren Oberschicht vorzugeweise aus einem mit einem Trügergewebe verbundenen, Nadelfilzbelag besteht, auf die Verwendung solcher verhältnismässig voluminöser Polster-Unterschichten nicht verzichten zu müssen, wird gemäss der Erfindung vorgeschlagen, als Polsterschicht eine solche zu verwenden, die aus grobtrigen synthetischen oder natürlichen Fasern besteht, die in eine Schaumstoffmasse eingebettet sind. Als Schaumstoffmasse wird vorteilhafterweise eine solche Masse verwendet, die eine Klebeverbindung zwischen der textilen Oberschicht und den Fasern der Polster-Unterschicht bildet.

Eine solche Klebeverbindung wird zweckmässigerweise so hergestellt, dass die schaumbildende, flüssige Ausgangsmischung auf die Unterseite der Oberschicht, die in der Regel durch ein

- 3 -

009842/0199

BAD ORIGINAL

BEST AVAILABLE COPY

-3-

- 5 -

A 10 310

1. September 1966

1 - wa

Trärgewebe gebildet wird, aufgesprüht wird, worauf die Polsterunterschicht an die aufgesprühte Schicht angedrückt und durch Aufschäumen ein fester Verbund der Schichten bewirkt wird. Wird jedoch aus irgendwelchen verfahrenstechnischen Gründen die vorteilhafterweise mit Latex verfestigte Polsterunterschicht zuerst mit der Unterseite der Oberschicht verklebt, so wird die schaubildende flüssige Ausgangsmischung unter Druck in die Hohlräume der Polsterschicht gesprüht und die Masse dann aufgeschäumt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des erfindungsgemässen Bodenbelages in schematischer Weise dargestellt.

Der homogen aus demselben Fasermaterial oder auch aus verschiedenen Fasermaterialien bestehende Nadelfilzbelag 1 ist durch Vernagelung mit einem aus synthetischen oder natürlichen Fasern bestehenden Trärgewebe 2 verbunden. An dieses Trärgewebe ist die Polsterschicht 3 angeklebt, die, wie oben ausgeführt wurde, entweder getrennt oder nach dieser Verbindung mit der Oberschicht aufgeschäumt werden kann. Die einzelnen Fasern 31 sind in Schaumstoff 32, vorzugsweise Polyurethanschaum, eingebettet.

BAD ORIGINAL

009842/0199

- 4 -

BEST AVAILABLE COPY

-4-

A 10 310

1. September 1966

1 - wa

- A -

Durch die Umhüllung mit Schaumstoff werden die einzelnen Fasern gegenüber Feuchtigkeitseinflüssen unempfindlich, andererseits erhält der Schaumstoff 32 durch die eingebundenen Fasern 31 eine Versteifung.

BAD ORIGINAL

- 5 -

009842/0199

BEST AVAILABLE COPY

-5-

A 10 310
1. September 1966
1 - wa

- 5 -

A n s p r ü c h e

1. Bodenbelag, insbesondere zur losen Verlegung, deren Oberschicht aus einem mit einem Trägergewebe verbundenen, ein- oder mehrschichtig aufgebauten Nadelfilzbelag besteht, dadurch gekennzeichnet, dass die Unterschicht aus einer Polsterschicht mit in eine Schaumstoffmasse eingebetteten grobtrigen synthetischen oder natürlichen Fasern besteht.
2. Bodenbelagsfliese nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Fasern der Polsterschicht in Polyurethanschaum eingebettet sind.
3. Bodenbelagsfliesen nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schaumstoffmasse eine Klebeverbindung zwischen der Oberschicht und den Fasern der Unterschicht bildet.

BAD ORIGINAL

009842/0199

- 6 -

BEST AVAILABLE COPY

-6-

A 10 310

- 6 -

1. September 1966

i - wa

4. Verfahren zur Herstellung einer Bodenbelagsfliese nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die schaumbildende, flüssige Ausgangsmischung unter Druck in die Hohlräume der Polsterschicht gesprüht wird und durch Aufschäumen diese schliesst und die Faser umhüllt.

5. Verfahren zur Herstellung einer Bodenbelagsfliese nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die schaumbildende, flüssige Ausgangsmischung auf die Rückseite der Oberschicht aufgesprüht wird, die Polsterschicht an die aufgesprühte Schicht angedrückt und durch Aufschäumen ein fester Verbund der Schichten bewirkt wird.

009842/0199

BAD ORIGINAL

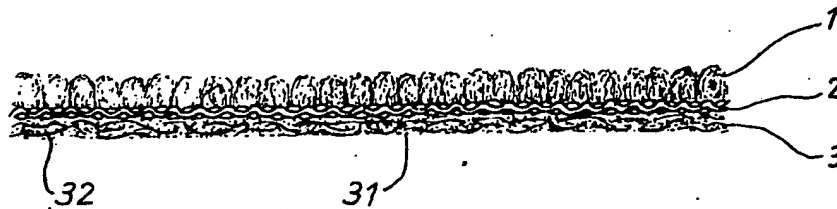
BEST AVAILABLE COPY

Bei geänd.
Darf nicht geändert werden

8 h - 4 AT: 03.09.1966 OT: 15.10.1970

1560755

- 7 -



Firma Deutsche Linoleum Werke, Bietigheim, Württ.

009842/0199

DR.-ING. EUGEN MAIER - PATENTANWALT - STUTTGART

BEST AVAILABLE COPY

A 10 310 i